

WORKSHOP 6: QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG - EINE EINFÜHRUNG IN DAS QUALITÄTSSYSTEM QUINT-ESSENZ

Elke Anna Eberhard, Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.

Das Qualitätssystem quint-essenz bietet speziell für die Bereiche Gesundheitsförderung und Prävention fundierte Informationen und praxiserprobte Tools kostenlos an. Eines dieser Tools ist das Projektmanagement-Tool, welches die verschiedenen Angebote des Qualitätssystems bündelt (siehe www.quint-essenz.ch). Die folgende Beschreibung basiert auf einigen ausgesuchten Kriterien des Instruments „Projektskizze“. Diese kann als Word Dokument genutzt oder im Rahmen des Projektmanagement-Tools als Arbeitshilfe eingesetzt werden. Der Workshop gab einen ersten Einblick, in den Aufbau, die Struktur und Nutzungsmöglichkeiten des Qualitätssystems.

Zusammenfassung

Das Qualitätssystem quint-essenz ist eine im Internet kostenlos zur Verfügung stehende Ressource, die Projekt- und Qualitätsmanagement miteinander verbindet. Beide Bereiche werden inhaltlich auf die Rahmenbedingungen und Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung ausgerichtet. Auf welche Weise dies im Einzelnen erfolgt, wird im Folgenden an einem Beispiel demonstriert.

Vorlage für die folgende Beschreibung ist die Gliederung des Planungsinstrumentes „Projektskizze“. Gezeigt wird, in welcher Form dieses Instrument die Ausarbeitung einer Idee hin zu einer konkreten Projektskizze unterstützt.

1. PROJEKTBEGRÜNDUNG

1.1. AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Auseinandersetzung damit, welche Kriterien Projekte der Gesundheitsförderung unbedingt berücksichtigen sollten und wie die Umsetzung in die Praxis unterstützt werden kann, steht im Zentrum des Qualitätssystems quint-essenz. Quint-essenz ist in den neunziger Jahren aus der Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen hervorgegangen. Das System wird seither stets weiterentwickelt. Träger ist die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz.

Das System verbindet die Bereiche Qualitäts- und Projektmanagement. Für beide Bereiche liegen wissenschaftlich hinterlegte Informationen und praktisch erprobte Instrumente vor. Sie können auf der Internetseite www.quint-essenz.ch kostenlos abgerufen werden.

Das System bietet u.a. die Nutzung eines internetbasierten Projektmanagement-Tools (ebenfalls kostenlos) an. Dieses Tool greift auf die verschiedenen Strukturen und Ebenen des Qualitätssystems zurück (Kriterien, Informationen, Instrumente) und ermöglicht eine systematische Projektentwicklung. Da das Tool auch die Möglichkeit eröffnet, ProjektkollegInnen einen eigenen Zugang zu den Projektdaten gezielt zu eröffnen, erleichtert es die gemeinsame Steuerung und Bewertung von Projekten.

Methodische Kenntnisse, die über die Bereiche Projekt- und Qualitätsmanagement hinausgehen, so z.B. Fragen zur Umsetzung (z.B. in den Arbeitsschwerpunkten Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung) oder zu konkreten Verhältnisse in einem Setting, werden nicht vermittelt. Nutzerinnen und Nutzer können sich jedoch in Fachgruppen (siehe: Community) zusammenschließen und über diesen Weg ihre Kompetenzen bzw. Fragen einbringen.

1.2. BEDARF

Das Qualitätssystem quint-essenz unterstützt die Entwicklung eines einheitlichen Qualitätsverständnisses, welches über die Grenzen der verschiedenen Arbeitsbereiche der Gesundheitsförderung hinausgeht. Gesundheitsförderung und Prävention findet in sehr unterschiedlichen Kontexten statt, dies erschwert den fachlichen Austausch und das Lernen voneinander. Methodenübergreifende, wissenschaftlich fundierte Kriterien der Gesundheitsförderung wurden vor diesem Hintergrund identifiziert. Sie bilden gemeinsam mit Kriterien des Projektmanagements die Kriterienliste (24 Kriterien). Quint-essenz bietet sich als bereichsübergreifende Plattform an, Qualitätsfragen gemeinsam zu diskutieren und darauf aufbauend gemeinsame Standards zu entwickeln.

1.3. BEDÜRFNISSE

Die Bedürfnisse, die an ein Qualitätssystem herangetragen werden, unterscheiden sich je nach Kontext und Perspektive auf ein Projekt der (betrieblichen) Gesundheitsförderung. So können Kostenaspekte, Effizienz, Praxisnähe oder die Erfassung von Kennzahlen zur Ergebnisdarstellung und zur Rechtfertigung der Mittelvergabe die Perspektive beeinflussen.

Quint-essenz fordert die Projektverantwortlichen dazu auf, möglichst viele Perspektiven, d.h. Akteure, in den Prozess der Planung, Umsetzung und Bewertung von Projekten der Gesundheitsförderung einzubinden.

1.4. ÄHNLICHE PROJEKTE

Im Bereich der Gesundheitsförderung wird auf unterschiedlichen Plattformen mit Gute Praxis Beispielen angeregt, qualitativ hochwertige Projekte nachzuzahlen. Erwähnt sei hier aus dem Bereich *Armut und Gesundheit* die Praxisdatenbank der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (www.gesundheitliche-chancengleichheit.de). Andere Datenbanken sind spezifisch auf die BGF ausgerichtet, so die Datenbank der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Ebenso vermittelt die Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) Hintergrundinformationen zu erprobten Programmen und Projekten im Feld BGF. Weitere Beispiele ließen sich hier nennen.

Im Unterschied hierzu bietet quint-essenz den Zugang über ein strukturiertes, an Kriterien orientiertes Vorgehen an. Ziel ist eine optimale Projektplanung, Umsetzung und Auswertung der Zwischen(!)- und Endergebnisse. Es werden Instrumente angeboten, die eine kontinuierliche Projektbewertung anregen.

2. PRINZIPIEN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

2.1. GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT

Das System quint-essenz steht im Internet allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Durch dieses niedrigschwellige Angebot folgt quint-essenz dem Grundsatz der Chancengleichheit. KollegInnen, die im Bereich der Gesundheitsförderung tätig sind, ist es unabhängig von zusätzlichen finanziellen Ressourcen möglich, das Angebot zu nutzen.

2.2. EMPOWERMENT

Das Informationsangebot ermöglicht es auch denjenigen, die sich bisher noch wenig mit Projektmanagement und Qualitätsentwicklung befassen konnten, ein qualitativ hochwertiges Projekt der Gesundheitsförderung zu entwickeln, umzusetzen und auszuwerten. Dies ist möglich durch die verschiedenen Bausteinen des System, so z.B. der Bereich "Themen". Hier sind unter 60 systematisch geordneten Schlagworten Informationen zusammengestellt. Links zu Internetressourcen erweitern das Informationsangebot.

2.3. PARTIZIPATION

Quint-essenz folgt dem Total Quality Management (TQM), die Mitwirkung aller Ebenen und Mitglieder einer Organisation ist hier ein Grundprinzip. Das Vorgehen bindet explizit alle Beteiligte und deren Bedarf, Bedürfnisse und Erfordernisse in die Planung, Umsetzung und Bewertung ein (s.a. 1.3: Bedürfnisse).

Weitere Informationen zum System finden Sie auf www.quint-essenz.ch.

KONTAKT: ELKE ANNA EBERHARD, MPH

WWW.LV-GESUNDHEITBREMEN.DE

WWW.QUINT-ESSENZ-INFO.DE

EMAIL: INFO@LVGB.DE

EBERHARD@GESUNDHEIT-QUALITAET.DE

TEL: 0177 898 46 14